

(A) Naturdenkmal Steinerner Gaul

Stone Horse / La roche du cheval de pierre
La roccia del cavallo di pietra / Stenen paard

(B) Waldnerturm

Waldner Tower / Waldnerturm
La torre «Waldnerturm» / Waldnerturm (Waldnertoren)

(C) Wallfahrtsstätte Kreuzberg

Kreuzberg (Cross Hill) / Kreuzberg – montagne de la croix
La montagna della croce «Kreuzberg» / Kreuzberg (Kruisberg)

(D) Jüdischer Friedhof

Jewish Cemetery / Le cimetière juif
Cimitero ebraico / Jüdischer Friedhof (Joodse kerkhof)



Sprechen Sie uns an, wenn Sie mehr über das alte und neue Hemsbach wissen wollen. Wir freuen uns auf Sie!

Please do not hesitate to contact us if you wish to have more information about the old and the new Hemsbach. We look forward to hearing from you!

N'hésitez pas à nous contacter pour tous renseignements concernant la ville Hemsbach. Nous restons à votre entière disposition et c'est avec joie que nous vous accueillons!

Rivolgetevi a noi per ulteriori informazioni. Non esitate a contattarci!

Neem met ons contact op, wanneer U meer wilt weten over het oude en nieuwe Hemsbach. Wij heten U van harte welkom in Hemsbach!

Stadtverwaltung Hemsbach

Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Internet
Schlossgasse 41
D-69502 Hemsbach

Telefon: +49 (0) 62 01 / 7 07 0
E-Mail: post@hemsbach.de
Internet: www.hemsbach.de

Illustration: Karl-Heinz Knobloch, Hemsbach
Conception and design: Ehret Design, Weinheim

Oktober 2017 - © Stadtverwaltung Hemsbach



HISTORISCHER STADTRUNDGANG
HISTORICAL SIGHTSEEING WALK

DE / GB / FR / IT / NL

Deutsch 02

Hemsbach entdecken und erleben!

Dazu dient dieser historische Stadtrundgang, der sowohl zu einem Spaziergang zu den historischen Gebäuden in der Hemsbacher Altstadt animieren soll als auch zu einer Wanderung zu den Sehenswürdigkeiten im Vorgebirge des Odenwaldes einlädt. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Kennenlernen unserer Stadt.

English 05

See and experience Hemsbach!

The historic city tour aims at inspiring visitors not only to take a walk to the historic buildings in the old centre of Hemsbach, but also to go on a hike in the beautiful foothills of the Odenwald forest. Enjoy discovering our town!

Français 08

Découvrez et vivez Hemsbach!

Avec le tour historique de la ville, nous voulons inviter nos visiteurs non seulement à flâner dans le vieux centre pour découvrir les bâtiments historiques de Hemsbach, mais aussi à faire une promenade du côté des curiosités des contreforts de la forêt d'Odenwald. Nous vous souhaitons bien du plaisir à découvrir notre ville!

Italiano 11

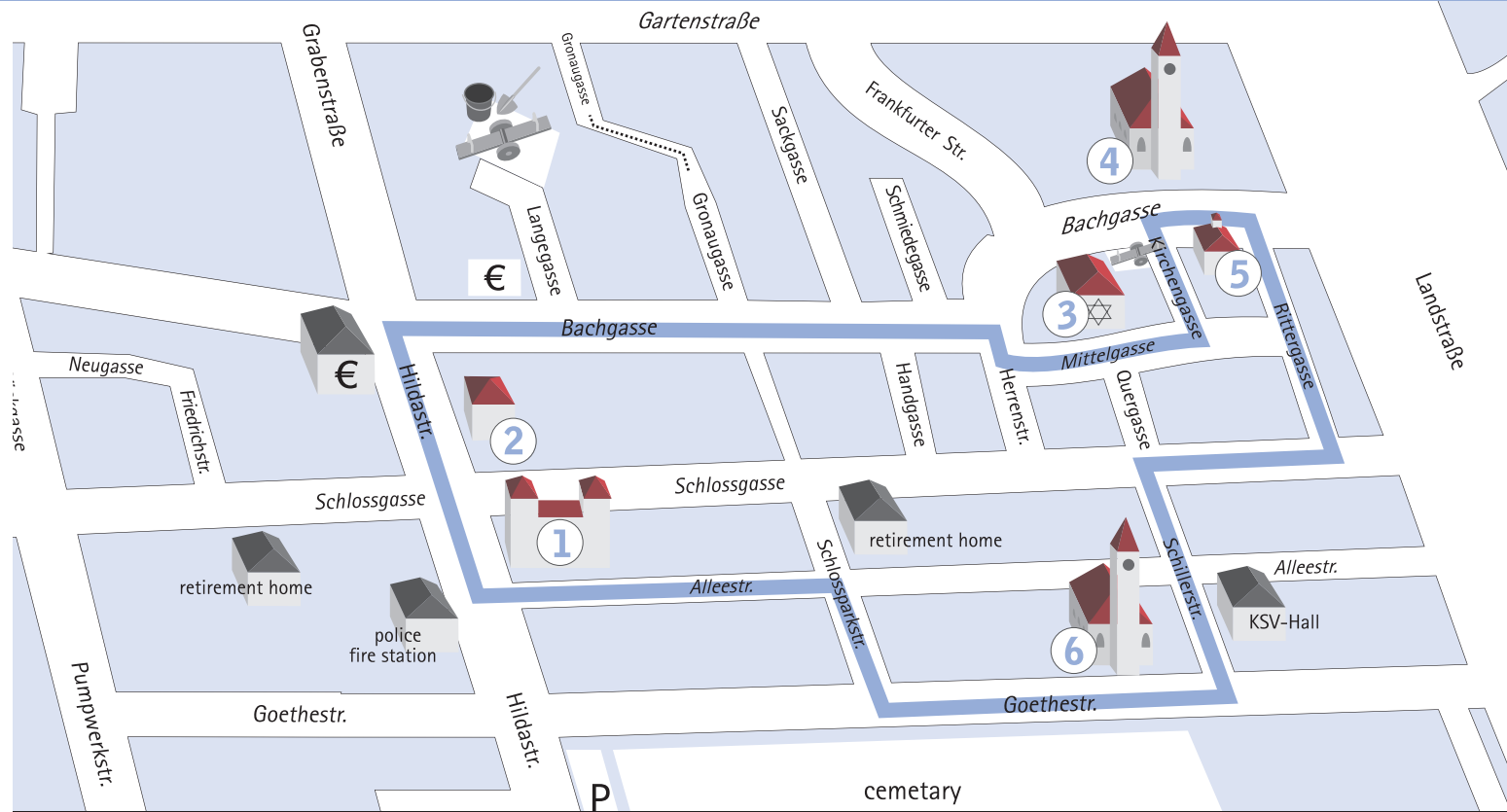
Scoprire e vivere Hemsbach!

Il nostro itinerario storico della città invita i visitatori non solo a fare una passeggiata piacevole nel centro storico per scoprire gli antichi palazzi di Hemsbach, ma anche a fare un'escursione per vedere i punti più belli dei contrafforti della foresta di Odenwald. Vi auguriamo buona scoperta della nostra splendida città!

Nederlands 14

Hemsbach ontdekken en te beleven!

Met deze historische rondleiding door de stad, willen we U uitnodigen om een wandeling te maken naar het historische gebouwen in de oude stad, als ok een trektocht naar de bezienswaardigheden op de uitlopers van het Odenwald. We wensen U veel plezier om onze Stad te leren kennen.



(1) Rothschild-Schloss / Rathaus, Schlossgasse 41 / Hildastraße



Rothschild Castle / Town Hall
Ancien château de Rothschild / Hôtel de ville
Castello Rothschild / municipio
Kasteel Rothschild / Gemeentehuis

(2) Ritterhaus Zehntscheuer, Hildastraße 3



House of Knights "Zehntscheuer" Tithe Barn
Maison du chevalier «maison des dîmes»
Casa dei cavalieri «Zehntscheuer»
Ridderhuis „Zehntscheuer“

(3) Ehemalige Synagoge, Mittelgasse 16



Former Synagogue
Ancienne synagogue
Antica sinagoga
Voormalige synagoog

(4) Sankt Laurentiuskirche, Bachgasse 14



St. Lawrence Church
Eglise St Laurent
Chiesa di San Lorenzo
Sint Laurentiuskerk

(5) Altes Rathaus, Bachgasse 7



Old Town Hall
Ancien hôtel de ville
Municipio vecchio
Het oude raadhuis

(6) Evangelische Christuskirche, Goethestraße 14



Protestant Christ Church
Temple protestant «Christuskirche»
Chiesa evangelica «Christuskirche»
Protestantse Christuskerk

Der historische Stadtrundgang beginnt am Rathaus. Dort stehen ausreichend kostenfreie Parkplätze zur Verfügung. Und nun viel Freude bei Ihrem Erkundungsgang.

(1) Rothschild-Schloss / Rathaus Schlossgasse 41 / Hildastraße
Das seit 1925 im Besitz der Stadt Hemsbach befindliche und als Rathaus genutzte Rothschild-Schloss wurde auf dem Platz des ehemaligen Pferdestalles erbaut. Die vom kurfürstlichen Jagdrat Blesen 1764 erbaute Villa (mittlerer Trakt) wurde 1839 von Baron Rothschild erworben und zum heutigen Erscheinungsbild samt Park ausgebaut. Flügel und Ecktürme geben dem neuen Schloss sein mediterranes Aussehen.



(2) Ritterhaus Zehntscheuer Hildastraße 3

Das wohl älteste, erhaltene Anwesen ist das Ritterhaus der ehemaligen Burg. Vermutlich im 13. Jahrhundert als Tief-/Wasserburg gegründet, mit Fallgitter und Zugbrücke gesichert und im 15. Jahrhundert mit zusätzlichen Wassergräben erweitert. Erstmals 1264 als Verhandlungs- und Schlichtungsort erwähnt, diente die Burg später als Sitz des Verwalters der herrschaftlichen Güter und Rechte. Heute wird das Ritterhaus nicht ganz korrekt „Zehntscheuer“ genannt.

(3) Ehemalige Synagoge Mittulgasse 16

Nach Ansiedlung der ersten Juden in Hemsbach im 17. Jahrhundert wurde die Synagoge Mitte des 19. Jahrhundert als Bethaus, Lehrerwohnung und Schule ihrer Bestimmung übergeben. Zur Synagoge gehört auch die Mikwe, das rituelle Badehaus. Der zweigeschossige Bau bot im unteren Teil 70 Männern und auf der Empore 50 Frauen Platz. Über dem Eingang steht eine Inschrift in hebräischer Sprache und Schrift aus dem Buch der Könige. In der Reichspogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 wurde die Synagoge verwüstet. Nach dem 2. Weltkrieg wurde sie Privatbesitz und Matratzenfabrik, später zum Wohnraum für Gastarbeiter und deren Familien. Seit 1981 ist die Synagoge in städtischem Besitz und ist Stätte des Erinnerns und Gedenkens, Ort der Begegnung und wird auch für das kulturelle Leben genutzt.

(4) Sankt Laurentiuskirche Bachgasse 14

Die Mitte des 18. Jahrhunderts im barocken Stil neu erbaute und Anfang des 19. Jahrhunderts erweiterte Kirche wurde bis zum Bau der evangelischen Christuskirche (siehe 6) als Simultankirche genutzt, was durch die zweifache Grundsteinlegung dokumentiert ist. Die Vorgängerkirche wurde erstmals im 13. Jahrhundert in einer von Papst Gregor IX für das Kloster Lorsch ausgestellten Urkunde erwähnt und nach der Zerstörung im 30-jährigen Krieg als Simultankirche in den Jahren 1656 bis 1658 wieder aufgebaut. Beachtenswert ist auch das katholische Pfarrhaus.

(5) Altes Rathaus Bachgasse 7

Das 1698 erbaute zweigeschossige Gebäude mit offener Erdgeschosshalle wurde 1851 bei einem Brand bis auf den alten Turm zerstört, bei dem auch unersetzliches Schriftgut zum Opfer fiel. Das wieder errichtete Gebäude wurde erneut als Rathaus und zeitweise auch als Privatwohnung genutzt. In den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts von Grund auf renoviert, steht das Gebäude dem Gemeinderat und den Fraktionen sowie für Vorträge und Ausstellungen zur Verfügung.

(6) Evangelische Christuskirche

Goethestraße 14

Mit dem Bau und der Einweihung der Evangelischen Christuskirche im Jahr 1936 endete das Simultaneum mit der katholischen Sankt Laurentiuskirche.



Nach diesem Stadtrundgang wollen wir Sie noch mit sehenswerten kulturhistorischen Stätten bekannt machen, die über den Mühlweg (Richtung Balzenbach) erreichbar sind:

(A) Naturdenkmal Steinerne Gaul

Das auffallende Felsgebilde lässt auf ein liegendes Pferd mit Fohlen schließen. Als eine uralte Land-/Grenzmarke wurde es bereits in einer Steinurkunde von 805 (zu sehen in St. Peter Heppenheim) und im Lorsch Codex als „Stennen Roß“ dokumentiert.

Auf der daneben liegenden Kuppe lässt ein altarähnlicher Stein mit eingearbeiteter Mulde auf einen Kultstein (Hexenstein) schließen.

(B) Waldnerturm

Der Waldnerturm, auch wegen der vier kleinen Ritterskulpturen „Vierritterturm“ genannt, wurde Mitte des 19. Jahrhunderts dem Zeitgeist entsprechend vom Eigentümer des Waldnerhofes erbaut.



(C) Wallfahrtsstätte Kreuzberg

Der im Volksmund auch „Zur Eich“ genannte Kreuzberg ist mit 340 m NN der Hausberg Hemsbachs, der erst im 14. Jahrhundert seinen Namen erhielt. Lorschener Mönche errichteten hier eine Kapelle, die mehrfach zerstört bzw. renovierungsbedürftig wurde. Von Anfang des 18. Jahrhunderts wurde die Wallfahrtsstätte von einer Eremitage betreut. Nach Weggang der letzten Eremiten wurde 1808 die Einsiedelei aufgelassen. Kapelle und Einsiedelei existieren nicht mehr, dennoch zeugen vierzehn gusseiserne Stationsbilder und ein Altarkreuz von der Wallfahrtsstätte, einem Ort der Begegnung. Ein wichtiges, schriftliches Dokument für die Wallfahrer ist ein Ablassbrief aus dem Jahre 1521 vom Reichstag zu Worms. Darin wird die „Kapelle des heiligen Kreuzes zur Eich auf dem Berg nahe Hemsbach“ (capella sanctae crucis zur Eich vulgariter dicta in monte prope villam Hemsbach) genannt.

(D) Jüdischer Friedhof

Der Friedhof, 1674 angelegt, diente als Verbandsfriedhof (mit über 1000 Grabsteinen) für jüdische Gemeinden entlang der Bergstraße und in der Rheinebene. Die letzte Bestattung fand 1940 statt.

Allgemein

Hemsbach ist eine Kleinstadt an der Bergstraße mit 12.300 Einwohnern und erstreckt sich über eine Fläche von 1.286 ha auf einer Höhe zwischen 95 und 340 Meter über dem Meeresspiegel.

795 nach Christus wurde Hemsbach erstmals im so genannten Lorschener Codex in einer Grenzbeschreibung der Mark Heppenheim als Hemmingisbach erwähnt. Nach seiner recht wechselvollen Geschichte wurden Hemsbach im Jahre 1979 die Stadtrechte verliehen.

The historical tour of the town begins at the Town Hall, where there is plenty of parking space available free of charge. Now we hope you will enjoy your walk.

(1) Rothschild Castle / Town Hall Schlossgasse 41 / Hildastrasse
 The Rothschild Castle was built on the site of the former horse stables. It has been in possession of the town Hemsbach since 1925 and serves as Town Hall. The villa (middle section) was built by the electoral hunting advisor Blesen in 1764 and taken over by Baron Rothschild in 1839, which had the villa itself and the surrounding park extended to their present state. Wings and corner turrets give the new castle its Mediterranean flair.

(2) House of Knights "Zehntscheuer" Tithe Barn Hildastrasse 3
 The House of Knights of the former castle is thought to be the oldest building still remaining. It was probably founded in the 13th century as a water surrounded Castle with a drop grid and pull bridge for safety. In the 15th century it was extended by additional water trenches. It was mentioned for the first time in 1264 as a place for negotiations and settlement of disputes. Later the castle was used as the office of the Administrator of the manorial rights and properties. Nowadays the House of Knights is called "Zehntscheuer", meaning tithe barn, which is not really correct.

(3) Former Synagogue Mittulgasse 16
 The first Jews settled in Hemsbach in the 17th Century and the Synagogue was opened in the mid 19th Century as a house of prayer, school and dwelling place for the teacher. The ritual bathing house Mikwe also belongs to the synagogue. The building with two floors accommodated approx. 70 men in the lower part and 50 women in the upper gallery. Over the entrance is an inscription in Hebrew and an excerpt from the Book of Kings. The Synagogue was badly damaged during the Reich pogrom night of 9th to 10th November 1938. It went into private ownership after the 2nd World War and was the site of a mattress factory and later living quarters for foreign workers and their families. Since 1981 the Synagogue has been owned by the town and is a place of remembrance, commemoration and meeting and is also used for cultural activities.

(4) St. Lawrence Church Bachgasse 14

The Church was newly built in Baroque style around mid 18th Century and further extended at the beginning of the 19th Century. It served both confessions as a place of worship until the Protestant



Christ Church (see 6) was built and this fact is documented with the double laying of the foundation stones. The former church was first mentioned in the 13th Century in a document issued by Pope Gregor IX for Lorsch Monastery. After being destroyed in the 30 Years' War it was rebuilt between 1656 and 1658 as an interconfessional church. The adjoining vicarage is also noteworthy.

(5) Old Town Hall Bachgasse 7

The two storey building built in 1698 with an open ground floor entrance hall was destroyed by fire in 1851 with only the old tower remaining and irreplaceable scripts lost forever. The newly constructed building was again used as the town hall and from time to time also as a private home. The building was completely renovated during the Seventies and today it is available to the Town Council and the political parties, as well as being a venue for exhibitions and lectures. (See front page for illustration).

(6) Protestant Christ Church Goethestrasse 14

The use of the Catholic Church St. Lawrence for both confessions came to an end in 1936 when the Protestant Christ Church was built and inaugurated.

After this walk round the town we should like to make you acquainted with some places of historical and cultural interest, which are all reached via Mühlweg (in the direction of Balzenbach).

(A) Stone Horse

The striking rock formation resembles a horse lying down with its foals. It was mentioned already in stone records of 805 (to be seen in St. Peter's Cathedral in Heppenheim) as an ancient landmark or border stone and is documented in the Lorsch Codex as the "Stone Horse". On the adjacent mound a stone which resembles an altar with a hollow inside indicates a cult stone (witches' stone).

(B) Waldner Tower

The Waldner Tower, also known as the Tower of the Four Knights due to the four small sculptures of knights at the top, was built by the owner of the Waldner Estate around the middle of the 19th Century in the spirit of the time.

(C) Kreuzberg (Cross Hill)

The Kreuzberg, also popularly known as "At The Oak", stands at 340 metres above sea level and is Hemsbach's local hill; it was given its name in the 14th Century. Monks from the Lorsch Monastery built a chapel here, which was destroyed several times and was badly in need of repair. From the beginning of the 18th Century onwards the place of pilgrimage was looked after by a hermitage. After the last hermits had left the recluse was abandoned in 1808. The chapel and hermitage no longer exist but fourteen cast-iron replicas of the stations of the Cross and an altar cross are witness to the place of pilgrimage and meeting. An important written document for the pilgrims is a letter of indulgence dated 1521 from the Diet of Worms which mentions "the Chapel of the Holy Cross at the oak on the hill near Hemsbach" (*capella sanctae crucis zur Eich vulgariter dicta in monte prope villam Hemsbach*).



(D) Jewish Cemetery

The cemetery was built in 1674 and served as a joint cemetery with over 1000 tombstones for Jewish communities along the Bergstrasse and in the Rhine Valley. The last funeral took place in 1940.

General

Hemsbach is a small town situated on the Bergstrasse with 12.400 inhabitants. Its surface area is 1.286 hectares and the height above sea level is between 95 and 340 metres.

In the year 795 AD Hemsbach was first mentioned as Hemmingisbach in the so-called Lorsch Codex in a description of the borderland Heppenheim. Following its very eventful history Hemsbach was conferred the status of a town in the year 1979.

Le circuit proposé débute devant la mairie. Parking gratuit.

(1) Ancien château de Rothschild / Hôtel de ville

Schlossgasse 41 / Hildastraße

Ce château, propriété de la ville depuis 1925, a été construit sur d'anciennes écuries et est devenu l'actuelle mairie. La villa, au centre du bâtiment, fut construite par un conseiller en venerie du prince électeur en 1764. Elle fut achetée en 1839 par le baron de Rothschild qui la fit transformer en château et l'a fit entourer d'un parc. Les ailes et les tourelles lui donnent un petit air méditerranéen.

(2) Maison du chevalier «maison des dîmes» Hildastraße 3

Cet ancien fort est certainement la plus ancienne propriété de Hemsbach. Construite aux alentours de 12ème siècle ce bâtiment était entouré d'une douve et fermé par une herse et un pont-levis. Au 15ème siècle de nouvelles douves furent creusées. C'est en 1264 qu'on trouve mentionnée l'existence de ce bâtiment pour la première fois, lieu où était rendu la justice. Plus tard cette maison fortifiée servira de grange. L'appellation «grange des dîmes» serait donc une expression inappropriée.

(3) Ancienne synagogue Mittelgasse 16

Le 17ème siècle voit l'installation des premiers juifs de Hemsbach. Il leur faudra attendre le milieu du 19ème siècle pour construire leur synagogue qui servira aussi bien de lieu de culte, que d'école ainsi que de logement pour le maître. A côté de la synagogue se trouve la «mikwe», maison de bains rituels. La synagogue est construite sur deux niveaux et pouvait recevoir 70 hommes en bas et 50 femmes en haut. Au dessus de l'entrée on trouve une inscription en hébreu tirée du livre des rois. Pendant le 3ème Reich, lors du pogrom du 9 au 10 novembre 1938, la synagogue fut mise à sac. Après la 2ème Guerre mondiale elle servira de dépôt à un fabricant de matelas et par la suite de logement pour les travailleurs immigrés jusqu'en 1981. A cette date elle sera rachetée par la ville et deviendra un lieu commémoratif en souvenir de cette période. On y trouve également l'actuel centre culturel de Hemsbach.



(4) Eglise St Laurent Bachgasse 14

Cette église construite au milieu de 18ème siècle en style baroque et agrandie au début du 19ème servira jusqu'à la construction du temple protestant, Christuskirche, de lieu de culte aux deux communautés chrétiennes. C'est dans un document remis par le pape Grégoire IX au monastère de Lorsch qu'est mentionnée pour la première fois la construction de l'église. Détruite pendant la guerre de 30 ans elle sera reconstruite dans les années 1656-1658. On pensera à jeter un coup d'œil à la cure.

(5) Ancien hôtel de ville Bachgasse 7 (voir page de titre)

C'est en 1698 que fut construit ce bâtiment de deux étages. Il sera détruit ainsi que toutes ces archives, d'une valeur inestimable, lors d'un incendie en 1851. L'actuel bâtiment sert de mairie et d'appartements privés jusqu'aux années 70, date à laquelle il fut rénové entièrement. Devenue salle polyvalente, on peut y tenir aussi bien des réunions du conseil municipal, que des conférences sur des sujets variés ou que des expositions.

(6) Temple protestant «Christuskirche» Goethestraße 14

Grâce à la construction du temple protestant en 1936, la cohabitation des deux cultes à l'église St Laurent prit fin.

Après cette promenade en ville nous vous proposons de visiter quelques sites culturels et historiques aux alentours, prendre la direction Balzenbach, route du Mühlweg.

(A) La roche du cheval de pierre

Le rocher évoque la silhouette d'une jument couchée avec son poulain. Cette roche utilisée comme borne frontalière est déjà répertoriée en 805 (à l'église St. Pierre de Heppenheim) et dans le codex du monastère de Lorsch. Tout près, un autre rocher en forme d'autel pourrait être un lieu de culte si on se fie à sa dénomination «pierre des sorcières».

(B) Waldnerturm

Cette tour aussi appelée tour des 4 chevaliers à cause des petites sculptures qu'on y voit fut construite au 19ème siècle par le propriétaire du Waldnerhof qui lui à donné son nom.

(C) Kreuzberg – montagne de la croix

C'est le point culminant de Hemsbach (340m) et doit son nom à une petite chapelle érigée à cet emplacement au 14ème siècle. Construite par les moines de Lorsch elle fut maintes fois détruite et reconstruite. C'est en 1808 que ce lieu de retraite disparut avec la mort du dernier ermite. Bien que la chapelle et l'ermitage aient disparu totalement il reste 14 petites plaques du chemin de croix et un crucifix qui rappelle que ce lieu était un lieu de pèlerinage. C'est d'après un document manuscrit que l'on a pu dater le début des pèlerinages en 1521. Dans ce document on peut lire: «La sainte chapelle qui s'élève sur la montagne près de Hemsbach.»

(D) Le cimetière juif

Ce cimetière a été ouvert en 1674. Il appartient à la communauté juive de la Bergstrasse et contient plus de 1000 pierres tombales. La dernière cérémonie date de 1940.



Général

Hemsbach est une petite ville sur la Bergstrasse qui compte 12400 habitants et a une superficie de 1286 hectares et une altitude qui varie de 95m à 340m.

L'acte de naissance remonte à 795 après J.C. si on en croit le codex de Lorsch dans lequel est noté le nom de Hemmingisbach au centre de l'actuel Hemsbach. Après une histoire mouvementée le village devint une ville en 1979.

Il giro storico inizia davanti al comune; il parcheggio a disposizione è gratuito. Buona passeggiata dalla città di Hemsbach!

(1) Castello Rothschild / municipio Schlossgasse 41 / Hildastraße
 Il castello, oggi utilizzato come municipio, fu eretto sullo spiazzo dove si trovava la scuderia e dal 1925 è di proprietà della città di Hemsbach. La villa (parte centrale) venne costruita nel 1764 dal principe elettore Jagdrat Blesen. Nel 1839 venne acquistata dal barone Rothschild che la ampliò e la circondò di un parco, diventando il castello che vediamo oggi. Le ali e le torri le conferiscono un'aura mediterranea.

(2) Casa dei cavalieri «Zehntscheuer» Hildastraße 3

La casa dei cavalieri, in origine una roccaforte con fossato, è sicuramente la costruzione più antica di Hemsbach. Costruita intorno al XIII sec., fu dotata anche di una saracinesca e di un ponte levatoio. Nel XV sec. venne aggiunto un secondo fossato. Mentre nel 1264 viene menzionata per la prima volta come luogo di trattative di conciliazione, la roccaforte venne utilizzata in seguito a scopo agricolo. Oggi la casa dei cavalieri viene chiamata erroneamente «casa della decima», «Zehntscheuer».



(3) Antica sinagoga Mittelgasse 16

I primi ebrei arrivarono a Hemsbach nel XVII sec., ma soltanto a metà del XIX sec. Venne costruita la sinagoga le cui funzioni erano il culto, l'istruzione e l'alloggio del maestro. Accanto ad essa si trova la «mikwe», casa per il bagno rituale. La costruzione a due piani poteva ospitare 70 uomini nella parte inferiore e 50 donne nel matroneo. Sopra alla porta d'entrata si trova una scritta in ebraico tratta dal Libro dei Re. La sinagoga fu devastata da mano nazista nella notte dei cristalli tra il 9 e il 10 novembre 1938. Dopo la seconda guerra mondiale divenne proprietà privata e fu utilizzata come fabbrica di materassi e in seguito come abitazione per lavoratori immigrati. Dal 1981 la sinagoga è di proprietà della città. Oggi è un luogo per la commemorazione e il ricordo e un centro culturale.

(4) Chiesa di San Lorenzo Bachgasse 14

Questa chiesa, ricostruita a metà del XVIII sec. in stile barocco ed ampliata all'inizio del XIX sec., fu una chiesa interconfessionale fino a quando non venne costruita la chiesa evangelica «Christuskirche» (vedi 6). Infatti è anche documentata la duplice posa della prima pietra. La chiesa precedente viene menzionata per la prima volta da Papa Gregorio IX nel XIII sec. in una bolla per il monastero di Lorsch. Dopo la distruzione durante la guerra dei 30 anni venne ricostruita tra il 1656 ed il 1658. Degna di considerazione è anche la canonica.

(5) Municipio vecchio Bachgasse 7

L'edificio a due piani con l'atrio aperto venne costruito nel 1698, ma fu distrutto, ad eccezione della torre, da un incendio nel 1851, durante il quale andò perduto anche l'archivio di valore inestimabile. Dopo la ricostruzione venne di nuovo adibito a municipio e talvolta ad abitazione privata. Venne ristrutturato completamente negli anni '70 e oggi viene utilizzato dal consiglio comunale oppure per conferenze ed esposizioni (vedi immagine sulla prima pagina).

(6) Chiesa evangelica «Christuskirche» Goethestraße 14

Con la costruzione e la consacrazione della «Christuskirche» nel 1936 termina la funzione interconfessionale della chiesa cattolica di San Lorenzo.

Dopo questo giro in città vi proponiamo qualche altro sito storico-culturale raggiungibile attraverso la via Mühlweg in direzione Balzenbach:

(B) La torre «Waldnerturm»

Questa torre, chiamata anche «torre dei quattro cavalieri» grazie alle quattro sculture di cavalieri presenti sul posto, venne costruita nel XIX sec. dal proprietario Waldner che gli diede il proprio nome.

(A) La roccia del cavallo di pietra

La roccia ricorda un cavallo disteso con un puledro. Questa fungeva da punto di riferimento e viene menzionata già in un documento del 805 (da vedere nella chiesa di San Pietro a Heppenheim) e nel Codice di Lorsch. Sulla sommità della collina accanto si nota una roccia somigliante ad un altare che lascia intuire un utilizzo a fini di culto. Infatti viene chiamata anche «roccia delle streghe».



(C) La montagna della croce «Kreuzberg»

La collina dominante di Hemsbach a 340 m s.l.m., chiamata dal XIV sec. «Kreuzberg», deve il suo nome a una cappella costruita dai monaci di Lorsch che è diventata meta di pellegrinaggio dall'inizio del XVIII sec. ed è stata distrutta e ricostruita più volte. Dopo la dipartita degli ultimi eremiti nel 1808 l'eremo cessa la sua funzione. Nonostante non esistano più né la cappella né l'eremo, ci sono 14 immagini ed una croce da altare a testimoniare la presenza di questo luogo di pellegrinaggio. Un documento scritto, importante per i pellegrini, è una lettera d'indulgenza del 1521. In questa si legge «la cappella della Santa Croce chiamata volgarmente «zur Eich» sul monte vicino a Hemsbach».

(D) Cimitero ebraico

Il cimitero, aperto nel 1674, appartiene alle comunità ebraiche che abitano lungo la Bergstraße e nella piana del Reno. Contiene più di 1000 pietre tombali e l'ultima sepoltura risale al 1940.

Generale

Hemsbach è una piccola città sulla Bergstraße che conta 12.400 abitanti e si estende su una superficie di 1.286 ettari a un'altitudine che va da 95 a 340 metri s.l.m..

Nel 795 d.C. Hemsbach viene menzionata come «Hemmingisbach» per la prima volta nel Codice di Lorsch, in una descrizione di confini. Dopo secoli di storia movimentata Hemsbach ottiene il diritto civico nel 1979.

De historische rondwandeling begint bij het gemeentehuis, waar voldoende gratis parkeergelegenheid aanwezig is. Veel plezier bij uw verkenningstocht.

(1) Kasteel Rothschild/Gemeentehuis

Schlossgasse 41 / Hildastraße

Het historische kasteel Rothschild is sedert 1925 eigendom van de stad Hemsbach en thans in gebruik als gemeentehuis. Het kasteel werd overigens gebouwd op de plaats waar voordien een paardestal stond. De in 1764 van de keurvorstelijke jagdmeester Blesen gebouwde villa (middelste gedeelte) kwam in het jaar 1839 in het bezit van baron Rothschild en werd nadien uitgebouwd tot zijn huidige vorm, tesamen met het omliggende park. Vleugel en hoektorens geven het huidige kasteel zijn mediterane uiterlijk.

(2) Ridderhuis „Zehntscheuer“ Hildastraße 3

Het oudste nog bestaande gebouw in Hemsbach is het ridderhuis van de voormalige burcht, vermoedelijk gebouwd in de 13. eeuw als waterkasteel met traliewerk en ophaalbrug beveiligd en in de 15. eeuw voorzien van een volledige gracht. De burcht wordt voor het eerst vermeld in het jaar 1264 voor het voeren van onderhandelingen en het beslechten van geschillen; nadien werd de burcht nog uitsluitend aangewend voor agrarische doeleinden. Thans wordt het ridderhuis (overigens niet helemaal korrekt) „Zehntscheuer“ genoemd.

(3) Voormalige synagoog Mittelgasse 16

Nadat de eerste joden in de 17. eeuw zich in Hemsbach vestigden, werd in het midden van de 19. eeuw de synagoog gebruikt als gebedshuis, als school en woonhuis voor het onderwijzend personeel. Bij de synagoog behoort ook de „Mikwe“, het rituele badhuis. Het gebouw, voorzien van twee verdiepingen, bood gelijkvloers plaats aan 70 mannen en op de bovenverdieping plaats aan 50 vrouwen. Boven de ingang bevindt zich een inscriptie in de hebreeuwse taal en lettertekens uit het „Boek der koningen“. In de „Reichsprogromnacht“ van de 9. op 10. November 1938 werd de synagoog verwoest. Na de tweede wereldoorlog kwam het gebouw in prive-eigendom en werd gebruikt als matrassenfabriek; later als woonruimte voor gastarbeiders en hun gezinnen. Sinds 1981 is de synagoog eigendom van de stad Hemsbach en in gebruik als herinnerings- en herdenkingsplaats, ontmoetings- en cultureel trefpunt.

(4) Sint Laurentiuskerk Bachgasse 14

De in het midden van de 18. eeuw in barokstijl gebouwde en in begin van de 19. eeuw uitgebreide kerk, werd tot de bouw van de protestantse Christuskerk (zie 6) als gemeenschappelijke kerk gebruikt; een en ander vastgelegd in de vorm van de dubbele „eerste steen-legging“. De tot deze tijd in gebruik zijnde kerk werd voor het eerst vermeld in een oorkonde, uitgereikt in de 13. eeuw door paus Gregorius IX aan het Kloster Lorsch. Na de verwoesting in de 30-jarige oorlog werd de kerk in de jaren 1656 tot 1658 weer herbouwd. Vermeldenswaard is tevens de katholieke pastorie.

(5) Het oude raadhuis Bachgasse 7

Het in 1698 met twee verdiepingen gebouwde raadhuis met gelijkvloers een open galerij, werd in 1851 bij een brand, met uitzondering van de oude toren, verwoest. Bij deze brand gingen helaas tevens onvervangbare documenten verloren. Het weer herstelde gebouw werd opnieuw gebruikt als gemeentehuis en tijdelijk ook als privé-woning. Het in de zeventiger jaren van de vorige eeuw volledig gerenoveerde gebouw staat thans ter beschikking van de gemeenteraad en de verschillende fracties, als wel voor lezingen en tentoonstellingen.



(6) Protestantse Christuskerk Goethestraße 14

Met de bouw en de inwijding van de protestantse Christuskerk in het jaar 1936 kwam een einde aan het gemeenschappelijk gebruik van de Sint Laurentiuskerk.

Na deze stadswandeling willen wij U nog gaarne kennismaken met een aantal bezienswaardige cultuur-historische plaatsen, omgeven van een prachtige natuur. Te bereiken via de Mühlweg (richting Balzenbach):

(A) Stenen paard

De opvallend gevormde rotspartij doet denken aan een liggend paard met veulen. Als een oeroude land- / grensmerkteken werd het reeds in een oorkunde van 805 (te zien in Sint Peter in Hepenheim) als ook in de Lorsch Codex als „Stennen Roß“ gedo-

cumenteerde. Op de daarnaast liggende heuvel bevindt zich een op een altaar lijkende steen met een ingewerkte verdieping, die op een culturele oord wijst.

(B) Waldnerturm (Waldnertoren)

De Waldnertoren, ook „Vierritterturm“ genoemd vanwege zijn vier kleine ridder-sculpturen, werd in het midden van de 19. eeuw gebouwd door de eigenaar van de „Waldnerhof“ in de bouwstijl van die tijd.

(C) Kreuzberg (Kruisberg)

De „Kreuzberg“ - in de volksmond ook wel „Zur Eich“ genoemd - is met 340 m hoogte de huisberg en het hoogste punt van Hemsbach. De naam „Kreuzberg“ werd overigens pas in de 14. eeuw verkregen. Monniken uit Lorsch bouwden hier een kapel, die meerdere keren werd verwoest en nadien hersteld. Vanaf het begin van de 18. eeuw werd de bedevaartsoord verzorgd en begeleid door een „hermitage“. Na het vertrek van de laatste heremieten werd in 1808 het kluizenaarsverblijf verlaten. Kapel en hermitage bestaan niet meer, doch 14 gietijzeren kruiswegstaties en een altaarkruis getuigen van de bedevaartsoord, tevens ontmoetings-plaats. Een belangrijk schriftelijk document voor de pilgrims werd gevormd door een aflaatbrief uit het jaar 1521 van de rijksdag te Worms. In deze brief wordt de „Kapelle des heiligen Kreuz Zur Eich auf dem Berg“ nabij Hemsbach (capella santae crucis zur Eich vulgariter dicta in monte prope villam Hemsbach) genoemd.

(D) Jüdischer Friedhof (Joodse kerkhof)

Het kerkhof, aangelegd in 1674, diende als gemeenschappelijke begraafplaats (meer dan 1000 grafstenen) voor Joodse gemeenschappen wonende aan de „Bergstraße“ als ook in de lager gelegen gebieden langs de rijn. De laatste begrafenis vond plaats in 1940.

Algemeen

Hemsbach is een kleine stad aan de „Bergstraße“ met 12400 inwoners en een totale oppervlakte van 1280 ha op een hoogte tussen 95 en 340 meter. Voor het eerst werd Hemsbach in het jaar 795 na Christus in de zoge-naamde Lorscher Codex als Hemmin-gisbach vermeld. Na een nogal wisselvallige geschiedenis verkreeg Hemsbach in het jaar 1979 het stadsrecht.

